



Meine Bank

Was einer alleine nicht schafft, ...

Volksbank-Mitarbeitende, die den
Genossenschaftsgedanken praktisch in
die Tat umsetzen (Seite 6)

Wenn Kinderaugen leuchten

Das Taschenlampenkonzert auf der Wiese
hinter dem Haus der Volksbank ist längst
Kult geworden (Seite 8)

Die sechs Tafeln in unserer Region

Nie waren sie so wertvoll wie heute.
Unsere Unterstützung für Menschen, die
ehrenamtlich Not lindern (Seite 14)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Ich werde oft gefragt, was eine regionale Volksbank von einer Großbank unterscheidet. Ich antworte dann in aller Regel mit unserem genossenschaftlichen Ansatz, der einen wesentlichen Unterschied zu vielen anderen Banken darstellt: Als Volksbank engagieren wir uns vor Ort, genau dort, wo der Schuh drückt. Wir unterstützen ehrenamtliche Arbeit, fördern Brauchtum und Kultur, sponsern Vereine und sind in der Region zur Stelle, wo Menschen Hilfe brauchen. Doch es gibt auch Gemeinsamkeiten. Auch wir sind über unsere Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken stark und breit aufgestellt. Unser Geldanlage-Spezialist Union Investment z. B. gehört zu den größten Fondsanbietern in Deutschland. Und auch unsere Partnerunternehmen wie easyCredit, Schwäbisch Hall oder die DZ Bank sind nicht nur bekannt, sondern überaus erfolgreich mit dem, was sie für unsere Privat- und Firmenkunden leisten. Lesen Sie auf den folgenden Seiten unter anderem, welche sozialen und kulturellen Projekte uns in letzter Zeit angetrieben haben und warum wir gezielt auf den eigenen Nachwuchs setzen.

Ihr Dr. Veit Luxem



Inhalt

Volksbank Mönchengladbach kümmert sich um gute Luft	3
Polizisten sammeln Spenden per Pedale	3
Acht Auszubildende starten ins Berufsleben	4
„Wir helfen“ – wieder unterwegs	6
Mit leuchtendem Beispiel vorangehen	8
Volksbank unterstützt Münsterbauverein	10
Die Orden des Jahres	10
Volksbank setzt auf eigene Talente	11
Volksbank Mönchengladbach und DZ Bank fördern Digitalisierung	12
15.000 Euro für sechs Tafeln	14
10.000 Euro für Netzwerk „Neue Auftraggeber“	16

Volksbank Mönchengladbach kümmert sich um gute Luft

Franz D. Meurers, Vorstandsmitglied der Volksbank Mönchengladbach, hatte ohnehin in Willich zu tun. Da passte es perfekt, gleich persönlich bei der Kindertagesstätte Alperhof vorbeizuschauen und das besondere Präsent zu übergeben:

„Die KiTa ist eine jener sieben Einrichtungen, die bei unserer Verlosungsaktion in den Sozialen Netzwerken besonders viele Likes bekommen haben.“ Verlost wurde nicht irgendein Präsent, sondern etwas sehr Gesundheitsförderndes, so Meurers: „Wir haben Lüfter angeschafft, damit die Kinder in diesen Coronazeiten in einem verbesserten Raumklima spielen und lernen können.“

Lüfter machen Spielen und Lernen leichter

Auslöser für diese Spendenaktion waren Berichte in den Medien, die die Probleme bei der Lüftung in Räumen und der Beschaffung geeigneter Lüfter thematisiert hatten. „Da für uns als regionale Genossenschaftsbank nicht nur das finanzielle Wohl der Menschen im Vordergrund steht, sondern auch die Gesundheit und die Umwelt, war es für uns keine Frage auszuhelfen.“ Schließlich fühle man sich dem Grundgedanken der Volks- und Raiffeisenbanken „Einer für Alle, Alle für Einen“ seit der Gründung der Genossenschaftsbanken verpflichtet. Der Aufruf der Volksbank Mönchengladbach zur Luftfilteraktion habe ein großes Echo z. B. bei Facebook hervorgerufen, erinnert sich Meurers, der sich sehr über das Mitgefühl in der Bevölkerung für die Sorgen und Nöte der Kinder gefreut hat, „denn die Kinder sind unsere Zukunft und wir müssen alles tun, damit es ihnen gutgeht.“



Unterstützung, die Gesundheit fördert: Vorstandsmitglied Franz D. Meurers zu Gast in der KiTa Alperhof bei der Spendenübergabe der neuen Lüfter.

Die insgesamt sieben Lüfter, von denen jeder rund 400 Euro kostet, gehen an die katholische Grundschule Uedding, an den Kindergarten St. Hermann-Josef in Gerderath, an die KiTa Blumenwiese in Bettrath, die KiTa Lok in Anrath, die KiTa St. Anna Keyenberg in Borschemich, die Städt. Kath. Kolpingschule Willich und eben an die KiTa Alperhof Willich e. V.



Polizisten sammeln Spenden per Pedale

Dieser Polizeieinsatz für den guten Zweck bewegt die Gemüter. Mit dem Fahrrad legte ein 4-köpfiges Polizisten-Team im August 750 km von Selfkant nach Görlitz in 40 Stunden zurück. Und das ohne Pausen und Schlaf!

Ziel der Benefiz-Radtour einmal quer durch die Republik, die die Gesetzeshüter plus Kollegin im Begleitfahrzeug in ihrer Freizeit zurücklegten, war es, ein Zeichen zu setzen und Spenden einzusammeln: in Gedenken an ihren 2018 im Alter von 48 Jahren verstorbenen Kollegen Pascal, der selber für die gute Sache geradelt ist.

Finanziell unterstützt wurden sie dabei von der Volksbank Mönchengladbach und dem Lions Club Mönchengladbach. Außerdem waren auch Firmen und Privatleute aufgerufen, sich mit Geldspenden an der Aktion zu beteiligen: Insgesamt kamen 17.000 Euro zusammen.

Das Geld geht an die „Elterninitiative Kinderkrebsklinik Düsseldorf“ und aus aktuellem Anlass an die Fluthilfe der Polizei-Stiftung. So bewahrheitet sich einmal mehr der Spruch „Die Polizei, Dein Freund und Helfer“. Nur diesmal auf andere, kräftezehrende Weise.

Acht Auszubil starten ins Berufsleben



Beste Zukunftsperspektiven: Nicht zuletzt dank acht neuer Auszubildenden kann die Volksbank Mönchengladbach eG abermals ihre Attraktivität als Ausbildungsbetrieb untermauern.

Im August begannen acht junge Menschen ihre Ausbildung in unserer Genossenschaftsbank. Zwei der neuen Kolleginnen und Kollegen werden neben ihrer praktischen Ausbildung einen dualen Studiengang absolvieren.

Damit positioniert sich die Volksbank Mönchengladbach eG einmal mehr als attraktiver Ausbildungsbetrieb in der Region, so Vorstandsvorsitzender Dr. Veit Luxem: „Wir freuen uns, dass auch in diesen schwierigen Zeiten das Interesse am Berufsbild Bankkauf-

frau/-mann weiterhin groß ist. Wir haben mit unserem qualifizierten Ausbildungsangebot in diesem Jahr wieder viele junge Menschen aus allen vier Regionen unseres Einzugsgebietes erreicht.“

Die ersten Wochen in der Volksbank waren für die Neuzugänge geprägt von Teambuilding im neuen Ausbildungsjahr und ersten Einblicken in die Struktur der Genossenschaftsbank. „Außerdem statten wir sie mit dem ersten Rüstzeug für die zunächst folgende Tätigkeit im Service einer unserer 26 Filialen aus“, berichtet Yannik Senk, Ausbildungs-

verantwortlicher der Volksbank. Er legt besonderen Wert darauf, dass die Auszubildenden in den ersten Wochen zu einem Team zusammenwachsen.

Volksbank Mönchengladbach setzt auf Teambuilding und Qualität

Während der interessant gestalteten Seminartage erhalten sie deshalb auch Unterstützung aus den älteren Lehrjahren. Senk freut sich, dass die Gruppe sich an der Senefelderstraße in Präsenz treffen kann. „Selbstverständlich unter Einhaltung der Maßnahmen unseres Hygienekonzeptes“, betont er. Kennenlernen werden die zukünftigen Banker in der ersten Woche auch die Räumlichkeiten der großen Niederlassung in Erkelenz.

„Seit dem letzten Ausbildungsjahr unterliegt die Ausbildung im Bankgewerbe einer neuen attraktiven Ausbildungsverordnung“, führt der

**VOBAMG
AZUBIS 21**

dende



28-Jährige weiter aus. Hier werden das breite Spektrum der Tätigkeitsbereiche in der Bank und somit die möglichen Karriereperspektiven in hoher Qualität abgebildet. Yannik Senk empfiehlt daher jungen Schulabsolventen mit der Bewerbung bei der Volksbank nicht zu zögern. „Es liegen schon erste Bewerbungen für den Ausbildungsstart 2022 vor. Es ist toll, zu erleben, wie sich die jungen Menschen mit ihrer Berufswahl und persönlichen Karriere auseinandersetzen. Alle Bewerber/-innen suchen interessante Herausforderungen und die Arbeit im Team. Genau das bieten wir jungen Talenten.“

Wer noch unschlüssig ist, kann sich im Rahmen eines Praktikums bei der Volksbank über die Tätigkeit informieren. Der Ausbilder durchlief selbst die Ausbildung bei der damaligen

Volksbank Erkelenz und entschied sich nach mehrjähriger Tätigkeit in der Kundenberatung und Filialleitung dafür, sein Knowhow in die Ausbildung einzubringen. Nebenberuflich absolviert er in diesem Jahr seinen Bachelor. Dr. Veit Luxem, personalverantwortlicher Vorstand, weiß seine jüngsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter somit in guten Händen. Er wünschte in einer kleinen Begrüßungsrunde allen eine gute und erfolgreiche Ausbildungszeit mit interessanten menschlichen Begegnungen und spannenden Herausforderungen. Er fügte auch seine Überzeugung an, dass der Ausbildungsberuf, insbesondere aufgrund der aktuellen Anpassungen, seine Attraktivität und Zukunftsfähigkeit nachhaltig festigt. „Davon werden auch unsere vielen Kunden in den Regionen Mönchengladbach, Erkelenz, Willich und Meerbusch profitieren.“

Die Vorstellung der jungen Volksbank-Talente erfolgte durch digitale & analoge Plakat-Motive.





... wieder unterwegs

Allein schon die Namen der vielen und zarten Pflänzchen verheißen einen bunten Vitaminschub: Zitronella, Kapuzinerkresse, Teekräuter, so überraschend wie ungewöhnlich, das Cola-Kraut. Dazwischen leuchten gelb und rot junge Paprika.

„Wir pflanzen heute Essbares aus“, erklärt Hannelore Fränken vom Verein MG im Wandel e.V., der seit rund sieben Jahren den offenen Blumen- und Gemüsegarten neben der Musikschule bewirtschaftet.

Damit dies auch an diesem Samstagvormittag gelingen kann, werden drei Hochbeete angelegt. Das schafft sie mit ihrer Kollegin Jutta Muntau nicht alleine. Sie haben sich tatkräftige Unterstützung geholt. Mit dem nötigen Handwerkszeug ausgestattet und großem ehrenamtlichen Engagement sind sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Mönchengladbach eG seit dem frühen Vormittag bei der Arbeit. Es gilt zunächst aus Paletten die Holzkonstruktionen zu bauen und sie dann mit Folie auszukleiden. Schließlich sollen sie dann ihren Platz an der mit wildem Wein bepflanzten Mauer zur weiter oben liegenden VHS finden.

Schon von weitem ist das typische Schnurren der Akkuschauber und auch viel Lachen zu hören. Die Arbeit scheint den Volksbankerinnen und Volksbankern Spaß zu machen. Irina Macht durchlöchert gerade die Folie, damit später das Wasser aus den Hochbeeten ablaufen kann. Sie ist nicht zum ersten Mal bei dem Projekt „Wir helfen“ dabei: „Ich finde die Aktion unserer Bank sehr gut, Hilfe für Menschen anzubieten, die sie dringend brauchen. Außerdem macht die Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen Spaß.“ Und mit Blick auf die schwarze Folie vor ihr meint sie: „Ich arbeite gerne handwerklich.“



Gelebte Team-Arbeit:
Den Unterstützerinnen und
Unterstützern ist es eine
Freude, helfen zu können.



Die aus Paletten zu bauenden Holzkonstruktionen werden im nächsten Schritt verkleidet, um später ihren Platz an der bepflanzten Mauer zu finden.

Hochbeete für einen besonderen Garten

Das gilt auch für Lea Heynkes: „Ich bin zuhause die Handwerkerin.“ Bevor sie erzählt, dass sie das letzte Mal vor zwei Jahren dabei war, ruft sie noch ihrem Kollegen Klaus Hennig zu, der das schwere Hochbeet alleine zu bewegen versucht: „Pass auf deinen Rücken auf.“

Der Bankkaufmann ist ebenfalls bereits seit Jahren dabei. Für ihn ist das samstägliche Engagement kein Problem, ganz im Gegenteil: „Wenn andere Hilfe brauchen, warum sollen wir da nicht helfen? Außerdem stärkt die Arbeit außerhalb des Bankalltags zusätzlich das Gemeinschaftsgefühl unter uns.“

Hannelore Fränken von „MG im Wandel“ hatte vor einiger Zeit gehört, dass die Volksbank Mönchengladbach regelmäßig dazu aufruft, sich bei der Bank um die Aufnahme in das Projekt „Wir helfen“ zu bewerben, das von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereits

vor einigen Jahren ins Leben gerufen worden ist: „Ich bin ganz begeistert, dass so etwas gemacht wird.“ Die Hilfe komme gerade recht, meint auch Jutta Muntau und unterbricht kurz das Einbringen Mehltau resistenter Salatpflänzchen: „Der Garten sieht schlimm aus. Wir konnten durch Corona ja nicht viel machen.“

Für das Wohl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wird stets gesorgt

Sie hat nicht nur im Blick, dass sie nahe der Hochbeete ihre Pflänzchen möglichst im gleichen Abstand in die Erde bringt, sondern auch das Wohl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der immer stärker werdenden Vormittagssonne: „Trinkt was. Ihr habt ja schon einiges gearbeitet.“ Andreas Ewerhardy unterbricht das Festackern der Folie an einem der Hochbeete: „Die Idee zu ‚MG im Wandel‘ ist damals

aus einem Arbeitskreis in unserer Bank entstanden. Wir wollten den Genossenschaftsgedanken nicht nur jeden Tag am Schalter zum Ausdruck bringen, sondern die Hilfe zur Selbsthilfe auch in unserer Freizeit nach außen tragen.“

Seither seien bereits die unterschiedlichsten „Hilferufe“ aufgegriffen worden: Kindergärten wurde geholfen bei der Ausgestaltung der Außengelände, Innenräume verschiedener Sozialinitiativen wurden gestrichen usw. „Ich kann nur alle Interessierten, alle Vereine und Initiativen ermuntern, sich bei uns zu melden“, so der Betriebsratsvorsitzende. „Wir helfen an solchen Samstagen nicht mit Geld, sondern mit der Muskelkraft und der tatkräftigen Freude unserer Kolleginnen und Kollegen. Ach ja, das Arbeitsgerät und die nötigen Materialien bringen wir selbstverständlich auch mit.“



Nach getaner Arbeit durfte das gemeinsame Team-Foto nicht fehlen.

Mit leuchtendem Beispiel vorangehen





Eine liebgewonnene Tradition konnten wir im September wieder aufleben lassen: das Open-Air-Taschenlampenkonzert! Zum 6. Mal fand es auf der Wiese hinter dem Haus der Volksbank in Neuwerk statt.

Die Berliner Band „Rumpelstil“ heizte den rund 1000 Besuchern mit Eigenkompositionen für die ganze Familie ein. Mitsingen – leicht gemacht! Musste das Konzert in 2020 noch coronabedingt abgesagt werden, konnte es diesmal nach 3G-Vorgaben in gewohnter Umgebung, dem weitläufigen parkähnlichen Gelände der Volksbank-Zentrale, stattfinden. Die Freude besonders unter den kleinen Fans war natürlich riesig, und die Stimmung ausgelassen wie immer.

Kulturell wertvoll und sozial bedeutend

Das vom Initiativkreis Mönchengladbacher Unternehmen ins Leben gerufene Konzert besitzt längst Kultstatus. Die Neuauflage des Taschenlampenkonzertes im September des vergangenen Jahres wurde unter den erschwerenden Pandemie-Bedingungen exzellent organisiert. Schirmherr Franz D. Meurers sowie Carsten Thören, Generalbevollmächtigter der Volksbank Mönchengladbach eG, der die Fanggemeinde begrüßte, betonten beide die große kulturelle und soziale Bedeutung dieser Konzertreihe für die Region. Wir als Volksbankerinnen und Volksbanker unterstützen dieses Event aus ganzem Herzen.



Volksbank unterstützt Münster- bauverein



Anna Baus vom Münsterbauverein warf einen erstaunten und zufriedenen Blick über die Baustelle: „Das sieht ja schon ganz anders aus.“ Dem stimmten auch Dr. Bodo Assert, Vorsitzender des Vereins, und Vorstandsmitglied der Volksbank Mönchengladbach eG, Franz D. Meurers, zu.

Die Volksbank unterstützt die Arbeit des Vereins seit vielen Jahren, früher gemeinsam mit dem RSB Mönchengladbach, mit der Aktion Radeln fürs Münster. Das Projekt gibt es nicht mehr, die Unterstützung der Volksbank dagegen schon, betont Meurers. „Die diesjährige Spende über 2.000 Euro fließt direkt in die Erneuerung des Brunnenhofes“, so die Schatzmeisterin des erfolgreich arbeitenden Vereins.

Lob für Engagement des Vereins

Franz D. Meurers hörte mit Interesse, dass es ab dem Frühjahr samstags Führungen im Brunnenhof geben könnte. „Wir wollen damit die Baufortschritte des dann offenen Hofes zeigen, und auch den Besuchern nahebringen, dass es hier in früheren Zeiten, also nach 1831, Kleingewerbe gab. Das weiß heute niemand mehr. Aber die Grabungsfunde dokumentieren das eindrucklich“, so Baus. Im Spätherbst soll die Außenanlage fertig sein, vorausgesetzt, dass die nötigen Handwerker gefunden werden und auch die staatlichen Fördergelder weiter fließen. Volksbanker Meurers lobte die unermüdliche Arbeit des Münsterbauvereins: „Ich bin begeistert von Ihrem Engagement. Ein schönes Beispiel für das Motto unseres Genossenschaftswesens:

was einer nicht schafft, schaffen viele. Wir werden daher Ihre Arbeit weiter unterstützen, Corona hin oder her.“



Die Orden des Jahres

Es war denkbar knapp bei der diesjährigen Verleihung „Orden des Jahres“. Unser Vorstand Franz D. Meurers musste daher erst noch einmal einen Blick in seine Unterlagen werfen: „Die KG Blau-Weiß Eisenbahner hat mit einem Punkt Vorsprung Platz eins belegt. Da stimme ich gerne in den närrischen Ruf der KG ein: Puff, Puff, Puffer.“

(v. l. n. r.) Marco Bönnen, Franz D. Meurers,
Hans Weyers, Hans Brüggem, Dietmar Wirt

Auf Platz zwei schaffte es die KG Kreuzherren Wickrath. Platz drei belegte die Große Gladbacher Karnevalsgesellschaft. Für die Erstplatzierte KG gab es von der Volksbank 555 Euro, für die zwei anderen Karnevalsgesellschaften 333 Euro bzw. 111 Euro, sowie für alle die

beliebten Zeughaus-Trophäen. Rund 50 Gäste waren der Einladung gefolgt und verbreiteten im Haus der Volksbank eine fröhliche Ahnung davon, was Karneval in dieser Stadt bedeutet. Franz D. Meurers freute sich, „dass die närrische Gemeinschaft der Pandemie so entschieden trotz. Jeder eingereichte Orden ist dafür ein Zeichen. Wenn wir auch nicht so viele sind wie sonst, zeigt der Abend, dass der Zusammenhalt groß ist. Dieses Prinzip, das ja unsere genossenschaftliche Idee prägt, gibt vielen Menschen in dieser schwie-

rigen Zeit eine Perspektive. Daher kann man das gesellschaftliche Engagement des Winterbrauchtums nicht hoch genug bewerten.“

Eintopf fürs Familiengefühl

Dietmar Wirt konnte dem nur zustimmen. Der Vorsitzende vom Verein Altes Zeughaus, Ausrichter der jährlichen Prämierung des besten närrischen Ordens, konnte „rund zehn Orden zählen, die zur Prämierung eingereicht wurden. Das zeigt, dass die Freude und das Engagement der KGs trotz der widrigen Umstände lebt.“ Mit einem deftigen Eintopf ging die gelungene Abendveranstaltung zu Ende. „Wir haben sie auch deshalb um den Suppentopf versammelt, um den Austausch der Anwesenden anzuregen. Wir sind doch eine große Familie, wenn auch mit dem derzeit gebotenen Abstand“, so Franz D. Meurers.

Volksbank setzt auf eigene Talente

Eine Bestätigung unserer Ausbildungs- und Beratungsqualität. Die 10 Auszubildenden der Volksbank Mönchengladbach wurden nach bestandenen Abschlussprüfungen unbefristet übernommen.

Bereits vor einigen Wochen konnte Ausbildungsleiter Yannik Senk sehr erfreuliche Gespräche mit den 10 Auszubildenden des dritten Lehrjahres führen. Schon vor ihrer schriftlichen Abschlussprüfung erfuhren sie, dass sie alle nach absolvierter Abschlussprüfung in ein unbefristetes Angestellten-

verhältnis übernommen werden. Direkt nach der mündlichen Prüfung vor der IHK (8 x sehr gut, 2 x gut!) geht es für die jungen Mitarbeitenden in ihre Wunschstellen, auf die sie sich intern bewerben konnten. Trotz der anhaltenden Corona-Einschränkungen im Schulbetrieb sowie im Arbeitsalltag meisterten alle Absolventinnen und Absolventen gerade die simulierten Beratungsgespräche in ihren mündlichen Examina mit Bravour. „Der achtsame Umgang mit den jungen Kolleginnen und Kollegen ist uns gerade in Zeiten wie diesen äußerst wichtig“, so der

Vorstandsvorsitzende Dr. Veit Luxem: „Unsere durchweg positiven Erfahrungen aus der Weiterbeschäftigung unserer jungen Talente zeigt uns, auf den eigenen Nachwuchs für die Zukunft unserer Genossenschaftsbank zu setzen. Die jungen Menschen haben unsere genossenschaftlichen Werte und damit unsere Unternehmenskultur von Anfang an kennen- und schätzen gelernt. Auch im kollegialen Miteinander handeln wir nach unserem Leitsatz: Was einer nicht schafft, schaffen viele!“



Die spezielle Prüfungs-Vorbereitung hat Yannik Senk mit den Auszubildenden Luna Beckstedde, Christina Schotten, beide führen ihr duales Studium weiter, Jessica Ahlert, Gizem Das, Robin Eckers, Lea Keutmann, Philipp Peik, Nico Sassen, Yasemin Semerci und Luca Siegmund vorsorglich in Kleinstgruppen durchgeführt.



Josef Brück und Bernd Brocker bei der Scheckübergabe von rund 3.715 Euro zugunsten der Gemeinschaftsgrundschule Am Breeckbach im Wegberger Ortsteil Beeck.

Mit Anlagezertifikaten in die Zukunft investieren:

Volksbank Mönchengladbach und DZ Bank fördern Digitalisierung

Zu den Grundsätzen genossenschaftlichen Handelns gehört das Bekenntnis zur Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und der Gemeinschaft. Sie ist eines der Fundamente, auf denen die Arbeit der Volksbank Mönchengladbach fußt.

Ein Beispiel ist das Zertifikat mit dem sperrigen Namen „VVen eG ZinsFix Express SD ST Nachhaltig I“. Mit dem Erlös aus diesem explizit

karitativen Zertifikat unterstützen die Volksbank Mönchengladbach und die ebenfalls genossenschaftlich ausgerichtete DZ Bank AG die Digitalisierung von Schulen in der Region. Das karitative Zertifikat wurde als nachhaltige Anlagemöglichkeit gut nachgefragt, weshalb das Anlagevolumen noch einmal auf insgesamt 2,5 Millionen Euro aufgestockt werden konnte. So wurden finanzielle

Jan Funken (r.), Schulleiter des Math. Nath. Gymnasiums Mönchengladbach freut sich über den Spendenscheck, überreicht von Volksbank-Vorstand Franz D. Meurers.

Mittel in Höhe von rund 15.000 Euro generiert. Vier Schulen in unserer Vertriebsregion erhalten daher jeweils rund 3.715 Euro, die zur Digitalisierung des Unterrichtsangebotes eingesetzt werden.

Idee kam aus der Belegschaft

Die Investition in einen modernen Unterricht ist eine nachhaltige Investition in die Zukunft, wie der Volksbank-Vorstand Josef Brück betonte. Die Initiative zu dem Projekt kam von den Mitarbeitenden der Volksbank Mönchengladbach, für die gesellschaftliches Engagement zur



Die Meerbuscher Brüder-Grimm-Schule wird von der Spende digitale Stifte für die Schul-Tablets anschaffen.



Unternehmenskultur gehört. Bernd Brocker erklärte im Namen der Frankfurter DZ Bank, dass das Unternehmen als Zentralbank der Volks- und Raiffeisenbanken die Banken vor Ort mit „einfachen und smarten Lösungen“ unterstützt, wenn es um Förderprojekte in der jeweiligen Region geht.

Smart Boards, Tablets & sogar Roboter

Josef Brück und Bernd Brocker ließen es sich nicht nehmen, einen der Schecks auch persönlich bei der Gemeinschaftsgrundschule Am Beeckbach im Wegberger Ortsteil Beeck abzugeben. Dort wird das Geld in neue Monitore für

alle Klassenräume investiert, wie die Rektorin Britt Glattback-Görtz erläuterte. Der Generalbevollmächtigte der Volksbank Mönchengladbach, Carsten Thören, überbrachte den Scheck der Meerbuscher Brüder-Grimm-Schule. Rektorin Stephanie Pieper wird davon digitale Stifte für die Schul-Tablets anschaffen. Volksbank-Vorstand Franz Meurers besuchte die Paul Moor Förderschule in Mönchengladbach – dort wird das Geld in Eingabestifte und eine aktualisierte Software für die Schul-SmartBoards

investiert, wie Schulleiterin Marion Middendorp berichtete - sowie das Math. Nath. Gymnasium, Mönchengladbach, wo das Geld laut Schulleiter Jan Funken in „Lego Mindstorms“ für die Roboter-AG und in Hard- und Software für die Programmierung fließt.



Auch bei der Paul Moor Förderschule Mönchengladbach wird die Spendensumme in Digitalisierung investiert.



15.000 Euro
für sechs Tafeln



Dank sei dem Ehrenamt: Die Tafel Hückelhoven freut sich über die stolze Spendensumme.



Ehrenamtliche Arbeit verdient alle Unterstützung. So freuten sich die Vertreter der sechs Tafeln aus dem Verbreitungsgebiet der Volksbank Mönchengladbach eG Erkelenz, Hückelhoven, Meerbusch, Mönchengladbach, Niederkrüchten und Willich über ein verspätetes Weihnachtsgeschenk.

Die Vorstandsmitglieder Josef Brück und Franz D. Meurers sowie der Generalbevollmächtigte Carsten Thören überreichten Schecks im Wert von jeweils 2.500 Euro. Zur Freude der Tafeln. Im Gespräch mit ihnen wurde den engagierten Bankern schnell deutlich, dass Geld alleine nicht ausreicht. Dementsprechend bekamen sie auf die Frage, ob die Tafeln genügend ehrenamtliche Helfer haben, prompt zur Antwort, dass man sich über jede zusätzliche Hand freut. Sei es an den Ausgabetagen, aber auch beim Abholen der gespendeten Lebensmittel: „Das ist ein Problem, mit dem wohl viele ehrenamtlich tätige Vereine zu kämpfen haben. Vielleicht hilft unser Appell ja, dass sich Ehrenamt

immer lohnt, nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für die Helfenden selbst. Eine echte Win-win-Situation.“

Hilfe statt Geschenke

Insgesamt flossen 15.000 Euro an die Vereine. Das Geld kam im vergangenen Jahr zusammen, so die Banker, „weil wir auf Geschenke für unsere Geschäftspartner verzichtet haben.“ Für sie als Banker, vor allem aber auch als sozial engagierte Menschen, sei die Übergabe der Spende wichtig: „Wir möchten uns als Bank damit ausdrücklich für die ehrenamtliche Arbeit bedanken. Die Arbeit der Tafeln deckt sich auch mit unserem genossenschaftlichen Motto, nämlich Hilfe zur Selbsthilfe geben.“

Unterstützung der Tafeln hat Tradition

In den vergangenen Jahren hat die Volksbank Mönchengladbach eG immer wieder die Tafeln mit Geldspenden bedacht: „Wir fühlen uns dem Regionalitätsprinzip ver-



Auch die Tafeln Willich und Niederkrüchten nahmen den Spendenscheck freudestrahlend entgegen.

pflichtet und wollen ehrenamtlich Helfenden Mut machen – auch in 2022.“



Franz D. Meurers bei der Spendenübergabe in der Tafel Mönchengladbach.



Die Erkelenzer Tafel durfte sich natürlich ebenso über die Volksbank-Spende freuen.

10.000 Euro für Netzwerk „Neue Auftraggeber“

Das Geld fließt in zwei Tranchen an das Netzwerk, erklärt Franz D. Meurers, Vorstandsmitglied der Volksbank Mönchengladbach eG: „Die ersten 5.000 Euro gibt es jetzt, den Rest übergeben wir im kommenden Jahr.“

Mit dem finanziellen Engagement setzt die Genossenschaftsbank ihre Kooperation fort, die vor rund zwei Jahren begonnen hat. Damals wurde auf Initiative des Netzwerkes das Gelände hinter dem Arbeitslosenzentrum (ALZ) in Mönchengladbach gerodet. „Sozusagen nach dem Grundprinzip unserer Bank: Wir machen den Weg frei“, erklärt der Genossenschaftsbanker. In dem Netzwerk sind neben dem Arbeitslosenzentrum auch die „Kunststiftung im Museum Abteiberg“ und das benachbarte Stiftische Humanistische Gymnasium (Huma) vertreten. Deren Schülerinnen und Schüler waren es dann auch, die tatkräftig mitgeholfen haben.

„Wir helfen“ zieht große Kreise

Die Volksbank Mönchengladbach eG war beteiligt, weil sich das europäische Netzwerk um Unterstützung vom Volksbankprojekt „Wir helfen“ beworben hatte. Im September 2019 rückten dann in ihrer Freizeit zehn ehrenamtliche Volksbanker an, um das Grundstück für die eigentliche Nutzung vorzubereiten, erinnert sich Betriebsratsvorsitzender Andreas Ewerhardy: „Wir haben unter anderem auch ein Holzhaus aufgebaut.“



Spenden-Unterstützung aus der Region – für die Region:

Das Netzwerk „Neue Auftraggeber“ engagiert sich u. a. für künstlerische Projekte.

Kunst ist Begegnung

Im kommenden Jahr wird das Gelände im Auftrag des Netzwerkes von der neuseeländischen Künstlerin Ruth Buchanan „bespielt“, die sich bereits vor zwei Jahren intensiv mit dem Raum und seiner Historie befasst hat. Ins Spiel gebracht hatte die Neuseeländerin die Mediatorin des Netzwerkes Kathrin Jentjens. Unter anderem ist in dem alten Garten der Bau von Kunstwerken geplant. Er sei schon jetzt ein Ort der Begegnung, so unisono die neue Leiterin des ALZ Justin Krause und der Leiter des Huma Thomas Hollkott. Der Pädagoge hat bei der gemeinsamen Arbeit im Garten gemerkt, wie wichtig die nachbarschaftliche Vernetzung ist: „Diese Partnerschaft ist ungewöhnlich, denn wir hatten bisher wenig Berührungspunkte. Ich habe gespürt, da geht was

zusammen.“ Das bestätigt auch die Direktorin des Museums Abteiberg Susanne Titz: „Das gilt ja für den gesamten Abteiberg: Plötzlich interessieren sich die Menschen.“

Geld und Muskelkraft

Ungewöhnlich ist die finanzielle Zuwendung für die Volksbank, „weil wir diesmal Geld und Muskelkraft einsetzen. Das ist wirklich einzigartig.“ Für die Volksbank Mönchengladbach eG wird es auch nach Auszahlung der gesamten Summe weitergehen, versicherte Meurers: „Wir nehmen Nachhaltigkeit wörtlich. Und unser Motto `was einer nicht schafft, schaffen viele`, ist nicht nur ein Lippenbekenntnis. Wenn es passt, werden wir sicher auch künftig mit Muskelkraft bereitstehen.“ Andreas Ewerhardy nickt: „Wir sammeln stets die Anfragen aus der Bevölkerung und schauen dann, was wir tun können.“



Impressum

Volksbank
Mönchengladbach eG
Senfelderstraße 25
41066 Mönchengladbach

Telefon: 02161 58 61-0
Fax: 02161 58 61-42009
E-Mail: info@voba-mg.de
www.voba-mg.de

Volksbank
Mönchengladbach eG

